

Dekanatsforum
der Dekanate Neumarkt und Habsberg
Samstag, 27. Januar 2024 – 9 bis 15 Uhr
Johanneszentrum Neumarkt



Reflexionsgespräch des Leitungsteams

*Anwesend: Renate Großhauser,
Christian Schrödl, Elmar Spöttle
Entschuldigt: Anton Lang*

1. Teilnehmerkreis

Die breite Fächerung der Teilnehmenden wurde von vielen als positiv empfunden. Es bleibt zu überlegen, wie noch stärker jüngere Menschen (evtl. auch unabhängig von BDKJ und Jugendstelle) oder Ordensleute miteingebunden werden können.

2. Spiritualität

Besonders schätzten die Teilnehmerinnen auch den spirituellen Teil. Die geistliche Hinführung zum Thema des Tages und zum Gespräch in den Untergruppen wurde als positiv hervorgehoben. Die Ergebnisse aus der Bibelarbeit in den Vorbereitungstreffen wurden durch das Dekanatsbüro gut eingearbeitet.

3. Gesprächseffizienz

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen vor allem die Gesprächskultur und das Miteinander auf Augenhöhe beim Dekanatsforum. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren nun schon zum dritten Mal dabei. In der langen Phase der Untergruppenarbeit entwickelten auch Ehrenamtliche den Mut, sich in die Gespräche mit ihren Positionen einzubringen. Einzelne äußerten in ihrer Rückmeldung, dass sie auch persönlich bestärkt nach Hause gingen (nicht nur wegen eines objektiven Ertrags, sondern auch wegen des persönlichen Gewinns). Es gab aber ebenso Personen, die eine stärkere Effizienz der Gespräche und Umsetzbarkeit der Ergebnisse anmahnten. Wenn es auch die Teilnehmenden bis zu einem bestimmten Maß selbst in der Hand hatten, welche Ergebnisse sie in ihren Arbeitsalltag zurücknehmen wollten, ist bei der Weiterentwicklung des Formats auch künftig auf eine ergebnisorientierte Gesprächsführung zu achten. Zu bedenken ist: Je weniger Input und Vorgaben für die Gespräche in den Untergruppen gegeben werden, desto weniger wird es am Ende der Beratungen zu handfesten Ergebnissen kommen. Oder umgekehrt: Je mehr Maßgaben gemacht werden, desto höher ist die Gefahr, dass die Gesprächskultur darunter leidet. Es kommt also auch in Zukunft auf das richtige Maß an Input an.

Wie könnte eine höhere Effizienz der Gespräche erreicht werden?

✓ Veränderter Zeitplan: Untergruppenarbeit bis 12:30 Uhr, Mittagessen bis 13:30 Uhr, dann Austausch im Plenum bis etwa 14:30 Uhr. Nicht noch einmal nach dem Mittagessen die Untergruppenarbeit fortsetzen!

✓ Die Untergruppen sollten 3 bis 5 Thesen (Fazit-Sätze, Tipps...) entwickeln, die im Plenum vorgestellt und nach der Versammlung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin weitergereicht werden können. Die Präsentation der Untergruppenarbeit soll etwas zielgerichteter und kürzer sein, der Austausch über die Inhalte dagegen intensiviert werden. Die Thesen sollten eine Orientierung und Hilfestellung für die Arbeit vor Ort sein.

Thematische Ausrichtung

Eine Differenzierung bei den Untergruppenthemen hat sich bewährt. Für die Bandbreite an Teilnehmenden muss es auch eine thematische Wahlmöglichkeit geben. Dennoch könnte künftig eine leichte thematische Ausrichtung („Zeigerausschlag“) hilfreich sein. Mögliche Themenschwerpunkte könnten sein:

- soziale Gerechtigkeit
- Arbeitswelt/Work-Life-Balance
- Kommunikationskultur
- Kunst/Kultur/Ästhetik/Räume

So ließen sich dazu auch jeweils bestimmte Gäste bzw. Experten einladen. Vielleicht ließe sich dadurch auch der Schluss der Beratungen am Nachmittag etwas prägnanter, eindrucklicher und ermutigender gestalten (evtl. auch durch einen Ehrengast oder ein kulturelles Schmankerl).

Ökumene

Eine breitere Beteiligung aus den anderen Kirchen (mehr als nur Grußworte) wäre wünschenswert. Vielleicht ließe sich auch konfessionsverbindend einladen und dieses Format weiterentwickeln.

Atmosphäre

Die Gesprächsatmosphäre wurde als positiv eingeschätzt. Allerdings wären mehr Sinneseindrücke, mehr Musik oder auch kulturelle Akzente hilfreich, um den Tag noch attraktiver zu machen, auch um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu zu bewegen, bis zum Schluss zu bleiben.

Weiterarbeit

Christian Schrödl schließt die begonnene Dokumentation ab und sendet sie allen Teilnehmenden zu. Er erstellt außerdem eine stichpunktartige Zusammenfassung wichtiger Essentials aus der Untergruppenarbeit.

Für das Protokoll

Christian Schrödl

Christian Schrödl